

Sunderner Handballer veranstalten Benefizturnier für verunglückten Mitspieler



Für ihren verunglückten Mitspieler Fabian Just (oben, 4. v. l.) veranstaltet die erste Herrenmannschaft des HV Sundern ein Benefizwochenende.

Sundern. Es sollte ein unbeschwerter Urlaub an der Nordsee werden. Als der Sunderner Fabian Just im Juli mit einigen Freunden nach Tossen fuhr, ahnte er noch nicht, dass diese Reise sein Leben dramatisch verändern würde: Bei einer gemeinsamen Wattwanderung stürzte der 28-Jährige so unglücklich, dass er sich dabei einen Halswirbel brach und seitdem querschnittsgelähmt ist. Um ihren Vereinskameraden nun bei seinem Kampf zurück in ein „normales“ Leben zu unterstützen, haben die Handballer des HV Sundern ein Benefizwochenende für Fabian Just organisiert. Dieses wird am Freitag und Sonntag, 27. und 29. Oktober, in der Sporthalle im Schulzentrum veranstaltet.

„Als die Jungs durch das Watt gewandert sind, ist Fabian wohl urplötzlich nach vorne gekippt, weil er im Schlick steckengeblieben ist“, schildert Kathrin Just, was ihr die Freunde ihres Sohnes berichtet haben. Und so nahm das Unglück seinen Lauf: Fabian Just fiel mit dem Kinn auf einen festen Untergrund, sodass sein Kopf nach hinten schlug und er sich dabei den fünften Halswirbel brach. „Ich selbst erinnere mich nur noch daran, dass ich, als ich zu mir gekommen bin, mit dem Kopf unter Wasser war und mich nicht mehr bewegen konnte“, berichtet Fabian Just, wie er den folgenschweren Sturz erlebt hat. Seine Freunde haben ihn sofort aus dem Wasser gezogen und den Notarzt gerufen.

Mit einem Rettungshubschrauber wurde der 28-Jährige dann direkt in eine Klinik in Hamburg geflogen, wo eine sechsstündige Operation folgte, in der der gebrochene Halswirbel entfernt und durch eine Metallplatte und ein Provisorium aus der Hüfte ersetzt wurde. Unterdessen hatten auch Fabians Eltern vom schrecklichen Vorfall an der Nordsee erfahren. „Seine Freunde haben uns angerufen und gesagt, dass Fabian einen Unfall hatte und mit dem Hubschrauber nach Hamburg gebracht wurde. Wir haben sofort alles stehen- und liegenlassen und uns auf den Weg gemacht“, berichtet Kathrin Just. In der Hansestadt folgte dann die niederschmetternde Diagnose: Der behandelnde Arzt teilte ihr und ihrem Ehemann Thorsten mit, dass ihr Sohn vom Brustkorb abwärts gelähmt ist – für die Eltern von Fabian ein schwerer Schock. „Es ist grausam, was bei einer einfachen Wattwanderung passieren kann“, sagt Kathrin Just mit schwerer Stimme.

"Ich hätte auch tot sein können"

Während andere nach solch einem Schicksalsschlag aber in ein tiefes Loch fallen, gibt Familie Just sich sofort kämpferisch. „Fabians erster Satz nach der OP war: ‘Ich hätte auch tot sein können’“, berichtet Vater Thorsten. Sein Sohn sei seit dem tragischen Unfall ein „ganz anderer Mensch“ geworden: „Er ist total positiv eingestellt.“ Als Fabian Just zum Gespräch mit dem SauerlandKurier aus einer Behandlung kommt, sagt er selbst, es gehe ihm „den Umständen entsprechend gut“ – von Resignation keine Spur.

Aktuell arbeitet der Sunderner in Hamburg täglich an seiner Bewegungsfähigkeit und macht dabei nach Angaben seiner Eltern „bemerkenswerte Fortschritte“. „Zu Beginn hieß es, Fabian könnte seine Arme nie wieder richtig strecken. Das kann er jetzt aber schon wieder“, freut sich Mutter Kathrin. Ob er jemals wieder laufen kann, sei eine „Zufallgeschichte“, aber Krankenschwestern aus der Klinik hätten von Patienten berichtet, die nach ein paar Jahren wieder vor ihnen gestanden hätten.



Im Trainingsraum der Klinik in Hamburg arbeitet Fabian Just täglich an seiner Bewegungsfähigkeit.

© Privat

Erstmal gibt sich Familie Just mit kleinen Entwicklungsschritten zufrieden. Mitte November soll Fabian wieder nach Hause kommen. Doch dort ergibt sich das nächste Problem: Um Fabians Wunsch nach einem „möglichst eigenständigen“ Leben zu erfüllen, muss seine Wohnung komplett behindertengerecht umgebaut werden. „Alles ist voller Treppen und die Türen sind zu schmal für seinen Rollstuhl“, erklärt Kathrin Just. Die Kosten für den Umbau sind allerdings enorm: Mindestens 65.000 Euro werden dafür fällig. „Das ist für uns nicht machbar“, bedauert Fabians Mutter.

Benefizwochenende in der Sporthalle

Doch Familie Just kann auf Unterstützung zählen: Wie Fabians Freundin Simona Maas berichtet, sei sie nach dem Unfall oft angesprochen worden, ob und wie man ihrem Freund helfen könne. „Mehr als gute Worte waren am Anfang aber nicht möglich. Als wir dann erfahren haben, wie hoch die Kosten des Umbaus sein würden, haben wir direkt überlegt, wie wir dabei helfen können“, erklärt die 23-Jährige. So entstand die Idee, ein Benefizspiel mit Fabians Handballteam, der ersten Herrenmannschaft des HV Sundern, zu veranstalten.

Doch dabei sollte es nicht bleiben. Ein zehnköpfiges Orga-Team stellte ein ganzes Benefizwochenende auf die Beine: Am Freitag, 27. Oktober, gastiert Zweitligist VfL Eintracht Hagen um 20 Uhr beim HV Sundern. Der Eintritt von 5 Euro pro Person kommt komplett Familie Just zugute. Zwei Tage später, am Sonntag, 29. Oktober, treten neben dem Gastgeber die SG Ruhrtal, der Soester TV und die SG Menden Sauerland Wölfe ab 10 Uhr zum Benefizturnier in Sundern an. Dort werden den ganzen Tag Speisen und Getränke verkauft, zudem wartet auf die Besucher eine Tombola mit attraktiven Preisen, die zahlreiche – auch große – Vereine und Unternehmen zur Verfügung gestellt haben.



Auch im Krankenhaus in Hamburg ist der HV Sundern stets an Fabian Justs Seite. © Privat

Dieses Engagement geht nicht spurlos an Familie Just vorüber. „Wir sind total begeistert und hätten niemals damit gerechnet, dass das solche Kreise zieht“, freut sich Kathrin Just. Fabian selbst wird an „seinem“ Wochenende leider nicht in Sundern sein können. „Der Transport wäre nur sehr schwer umzusetzen und zu Hause ist ja noch nichts umgebaut“, bedauert Mutter Kathrin. Gemeinsam mit ihrem Mann und den Organisatoren will sie aber versuchen, die Spiele und das Drumherum aufzuzeichnen, damit Fabian auch im entfernten Hamburg sehen kann, was Familie, Freundin und Vereinskameraden auf die Beine stellen, um ihm ein Stück Normalität zurückzugeben.

Spendenkonto

Wer am Benefizwochenende nicht anwesend sein kann, aber trotzdem spenden möchte, der kann das über folgendes Spendenkonto machen: Caritas-Konferenz Spende für Fabian Just, IBAN: DE98 4665 0005 0003 0055 50, Verwendungszweck: Spende für Fabian Just. Spendenquittungen können ausgestellt werden. Nähere Infos zum Benefizwochenende gibt es [hier](#).